



### Mehr Bio-Kartoffeln angebaut

(AMI) – Im Jahr 2024 stieg der Anbau von Bio-Kartoffeln in Deutschland auf ein Rekordniveau. Die AMI-Auswertung der Öko-Strukturdaten ergibt eine ökologische Kartoffelfläche von 13.200 ha. Damit ist der Rückgang aus dem Jahr 2023 wieder mehr als wettgemacht. Ein Großteil der Bio-Kartoffelfläche ist für den Anbau von Speisekartoffeln vorgesehen. Trotz der Flächensteigerungen im Jahr 2024 gab es jedoch witterungsbedingt erhebliche Ertragsdefizite, die das tatsächlich für den Markt verfügbare Angebot deutlich dezimierten. Für das Jahr 2025 wird von einer erneuten Flächen-

ausdehnung ausgegangen. (Christine Rampold)

Deutschland | Bio-Kartoffeln | Marktlage

### Einlagerung der Haupternte setzt sich fort

(AMI) – Noch sind die Erntearbeiten der Bio-Kartoffeln nicht abgeschlossen. In den vergangenen Wochen hat sich der Absatz spürbar belebt, und zusätzliche Aktionen sorgen für weiteren Auftrieb im Geschäft. Die Erzeugerpreise haben sich nach vorherigen Preiserückgängen stabilisiert. Dennoch bleibt ein gewisser Preisdruck bestehen, denn es gilt, eine umfangreiche Ernte zu vermarkten. Seite 2 – 3

Deutschland | Bio-Kartoffeln | Analyse

### Nachfrage zieht im August spürbar an

(AMI) - Nach einem eher schwachen Start zieht die Nachfrage nach Bio-Kartoffeln im August deutlich an. Sinkende Verbraucherpreise und gezielte Aktionen im Handel beleben den Absatz – doch nicht alle Vermarkter profitieren gleichermaßen. Seite 3 - 4

### Tabelle

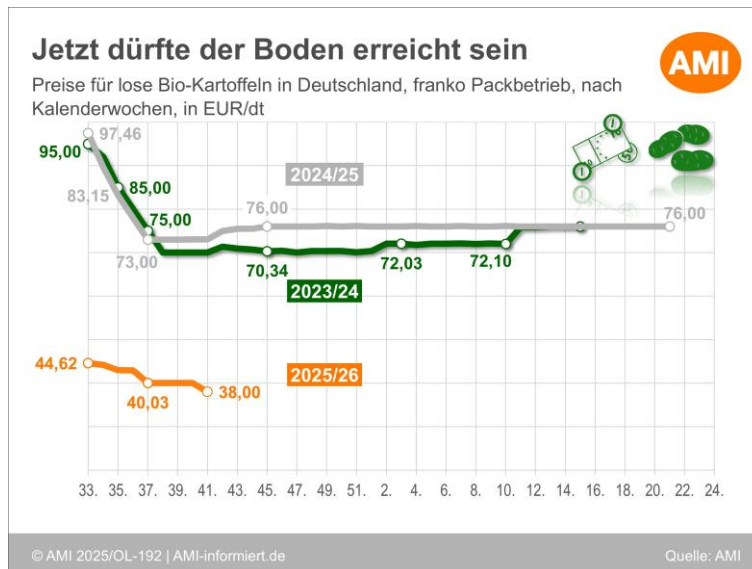
Verkaufspreise für Bio-Speisekartoffeln

Seite 4

Deutschland | Bio-Kartoffeln | Marktlage

**Einlagerung der Haupternte setzt sich fort**

(AMI) – Noch sind die Erntearbeiten der Bio-Kartoffeln nicht abgeschlossen. In den vergangenen Wochen hat sich der Absatz spürbar belebt, und zusätzliche Aktionen sorgen für weiteren Auftrieb im Geschäft. Die Erzeugerpreise haben sich nach vorherigen Preiserückgängen stabilisiert. Dennoch bleibt ein gewisser Preisdruck bestehen, denn es gilt, eine umfangreiche Ernte zu vermarkten.



Die Bio-Kartoffelernte befindet sich auf der Zielgeraden oder ist vielerorts auch bereits abgeschlossen. In manchen Regionen gibt es aber auch noch einiges an Kartoffeln auf dem Acker, hier werden die Rodarbeiten nach den ergiebigen Niederschlägen in der Vorwoche wieder aufgenommen bzw. immer mal wieder in den Regnpausen. In Niedersachsen sorgte das überwiegend trockene Wetter bis zum Wochenende für ein zügiges Vorankommen der Rodungen, allerdings haben dann die ergiebigen Niederschläge der letzten Tage für eine Unterbrechung gesorgt.

Die Ernte fällt in diesem Jahr umfangreich aus – nicht zuletzt, weil die Anbauflächen

ausgeweitet wurden. Aber auch die Erträge sind normal bis überdurchschnittlich ausgefallen. Allerdings entsprechen die Qualitäten nicht immer den Anforderungen des Speisemarktes. In Anbetracht der großen Ernte werden sich die Packbetriebe bei den Absortierungen auch nicht zimperlich zeigen und nur die besten Qualitäten akzeptieren.

Der Einstiegspreis für Bio-Speisekartoffeln lag in dieser Saison unter dem Niveau der beiden Vorjahre. Angesichts der aktuellen Marktlage konnte dieses Niveau nicht gehalten werden. Derzeit erhalten die Erzeuger 35 EUR/dt bis 40 EUR/dt (franko Packbetrieb, lose Ware). Die Preise gelten mittlerweile als weitgehend stabil. Im Vergleich zu den vorangegangenen Saisons ist dieses Preisniveau jedoch enttäuschend – insbesondere mit Blick auf den Süden Deutschlands, wo in den vergangenen zwei Jahren geringere Erntemengen mit hohen Erzeugerpreisen einhergingen. In diesem Jahr hätten viele Betriebe aufgrund der größeren Ernte eigentlich die Chance gehabt, wirtschaftlich zufriedenstellend zu arbeiten. Die aktuell erzielten Preise liegen jedoch unterhalb der Kostendeckung und lassen kaum Spielraum für eine rentable Produktion. Und wenn wir schon im Süden Deutschlands sind, diese kann sich im aktuellen Jahr aufgrund der guten Ernte selbst versorgen. Auch andere Regionen haben gut geerntet, so dass der überregionale Versand aus starken Anbauregionen wie Niedersachsen derzeit nur eingeschränkt möglich ist.

**Absatz belebt sich**

Die derzeitige Nachfrage wird überwiegend als gut beschrieben, aber selbst ein Absatz über dem Vorjahresniveau würde den aktuell größeren Mengen nicht wirklich gerecht werden. Daher wird es auch in der Branche begrüßt, wenn über Aktionen oder größere Gebinde mehr Menge verkauft wird. Gleichzeitig sind die Preise für konventionelle Speisekartoffeln auf einem sehr niedrigen Niveau, was den Wettbewerbsdruck auf Bio-Kartoffeln im konventionellen Lebensmitteleinzelhandel deutlich erhöht.

**Pflanzkartoffeln landen im Speisemarkt**

Auch wird die diesjährige Lage im Bereich der Pflanzkartoffeln als angespannter beschrieben. Hohe Aberkennungsraten aufgrund von Virusbefall stellen eine zusätzliche Belastung für den Markt mit Bio-Speisekartoffeln dar. Das dürfte mit dem erhöhten Flug von Blattläusen zusammenhängen, die die Viren übertragen.

So werden Teile der aberkannten Pflanzkartoffeln dem Speisekartoffelmarkt zugeführt. Die Aberkennungsquote scheint höher als in anderen Jahren zu sein. Damit erhöht sich das ohnehin bereits umfangreiche Angebot am Speisemarkt nochmals – was den Preisdruck zusätzlich verstärkt.

### Bremsen die Herbstferien die Nachfrage?

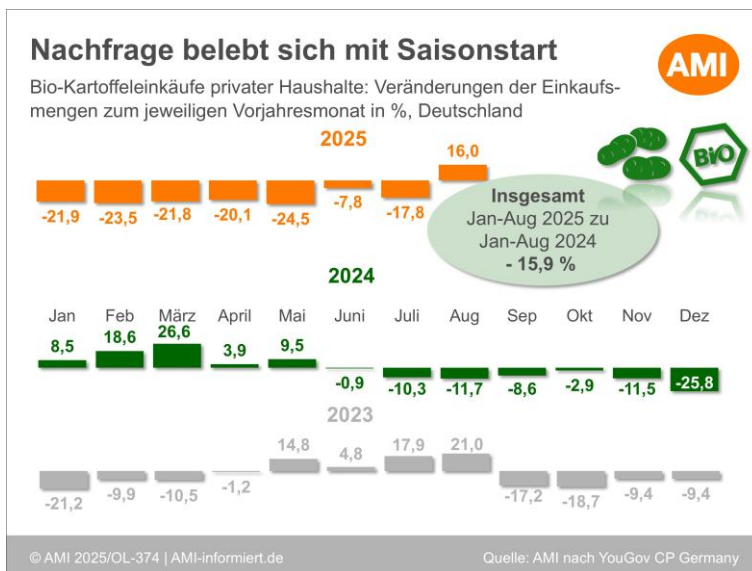
Mit dem Oktober stehen bereits die Herbstferien vor der Tür – eine Zeit, die traditionell von einer gewissen Nachfrageflaute begleitet wird. Viele Konsumenten verreisen, und die Einkaufsaktivitäten gehen kurzfristig zurück. Dennoch gibt es Gegenbewegungen: Die sinkenden Temperaturen sorgen in der Regel für vermehrte Kochaktivitäten im Haushalt, was insbesondere den Absatz klassischer Herbstprodukte wie Kartoffeln stabilisiert.

Zahlreiche Vermarkter zeigen sich daher optimistisch und rechnen mit einem saisonüblich gleichmäßigen Absatzverlauf. Zudem dürften Handelsaktionen in dieser Zeit für zusätzliche Impulse sorgen und die Nachfrage wieder ankurbeln. Parallel dazu geht die Kartoffelernte nun in ihre letzte Phase. Mit dem Abschluss der Rodung wird ein klareres Bild hinsichtlich der Erträge und Qualitäten sichtbar. Sollten sich die aktuellen Prognosen bestätigen und das hohe Erntevolumen Bestand haben, dürfte dies die Importnachfrage im kommenden Frühjahr deutlich reduzieren. Die deutsche Ernte könnte größtenteils die Inlandsversorgung bis zum Beginn der neuen Saison abdecken. Ein wichtiger Unsicherheitsfaktor bleibt jedoch die Lagereignung der Knollen. Diese entscheidet letztlich darüber, ob das vorhandene Volumen tatsächlich bis zum Saisonübergang genutzt werden kann. (Christine Rampold)

Deutschland | Bio-Kartoffeln | Analyse

### Nachfrage zieht im August spürbar an

**(AMI) – Nach einem eher schwachen Start zieht die Nachfrage nach Bio-Kartoffeln im August deutlich an. Sinkende Verbraucherpreise und gezielte Aktionen im Handel beleben den Absatz – doch nicht alle Vermarkter profitieren gleichermaßen.**



Endlich kommt Bewegung in den Markt: Im August hat die private Nachfrage nach Bio-Kartoffeln deutlich angezogen. Erstmals in diesem Jahr zeigt die AMI-Analyse auf Basis des YouGov CP Germany Haushaltspanels wieder ein Absatzplus im Vergleich zum entsprechenden Vorjahresmonat. Zwar liegt das kumulierte Einkaufsvolumen für Bio-Kartoffeln in den ersten acht Monaten des Jahres mit rund 16 % unter dem Vorjahresniveau – doch mit dem Start der neuen Bio-Speisekartoffelsaison scheint sich der Markt nun zu beleben. Auch zeigt die grafische Darstellung recht anschaulich, wie es im Jahr zuvor gelaufen ist. Da war die Nachfrageentwicklung nämlich gegenläufig: Im ersten Halbjahr

2024 kauften die Haushalte mehr ein als im Vorjahr und in der zweiten Jahreshälfte mit Beginn der neuen Ernte 2024 dann weniger.

Ein wesentlicher Impuls für den gestiegenen Absatz im August 2025 dürfte von den gesunkenen Verbraucherpreisen ausgegangen sein: Im August zahlten Konsumenten durchschnittlich 1,72 EUR/kg für Bio-Kartoffeln – ein deutlicher Rückgang gegenüber den 2,03 EUR/kg im Juli. Auch im Vergleich zum Vorjahr, wo der durchschnittliche Preis noch bei 2,02 EUR/kg lag.

Insbesondere einige Discounter verzeichneten im August sehr gute Abverkäufe. Neben gezielten Aktionsangeboten dürfte hier auch die größere Verpackungseinheit eine Rolle gespielt haben: Statt der im Bio-Segment üblichen 1,5-kg-Packs wurden teils 2-kg-Gebinde angeboten – was offenbar gut von den Kunden angenommen wurde.

Allerdings zeigt sich das Absatzbild nicht überall gleich: Während einige Vermarkter von einem normalen Niveau berichten, äußern sich andere enttäuscht über die bisherige Nachfrageentwicklung. Allgemein wird aber bestätigt, dass Aktionspreise im Lebensmitteleinzelhandel den Warenabfluss deutlich beschleunigen.

Ein zusätzliches Absatzhemmnis für Bio-Kartoffeln sind die großvolumigen Bevorratungsaktionen des Handels mit konventioneller Ware zur Einlagerungssaison. Wie ein Vermarkter es formuliert: „Haben die Kunden erst einmal einen großen Sack Kartoffeln gekauft, brauchen sie so schnell keine neuen Kartoffeln mehr.“ Diese Großgebinde – häufig zu attraktiven Preisen – dominieren im Oktober traditionell die Aktionsflächen. (Christine Rampold)

## Deutschland | Bio-Kartoffeln | Preise

| Verkaufspreise für Bio-Speisekartoffeln             |                 |          |      |   |      |             |             |      |           |      |   |      |             |             |      |           |
|-----------------------------------------------------|-----------------|----------|------|---|------|-------------|-------------|------|-----------|------|---|------|-------------|-------------|------|-----------|
| Preise in EUR/Einheit frei Rampe ohne MwSt          |                 |          |      |   |      |             |             |      |           |      |   |      |             |             |      |           |
| 41. KW 2025                                         |                 |          |      |   |      |             |             |      |           |      |   |      |             |             |      |           |
| an Naturkost-Einzelhandel (EH)                      |                 |          |      |   |      |             |             |      |           |      |   |      |             |             |      |           |
| an Großhandel (GH)                                  |                 |          |      |   |      |             |             |      |           |      |   |      |             |             |      |           |
| Produkt                                             | Sortierung      | Herkunft | von  | - | bis  | Ø           | An-<br>zahl | VW-Ø | VJW-<br>Ø | von  | - | bis  | Ø           | An-<br>zahl | VW-Ø | VJW-<br>Ø |
| Bio-Speisekartoffeln                                |                 |          |      |   |      |             |             |      |           |      |   |      |             |             |      |           |
| alle Sorten                                         | / kg (12,5 kg)  | Inland   | 0,94 | - | 1,69 | <b>1,24</b> | 43          | 1,18 | 1,53      | 0,72 | - | 1,46 | <b>0,93</b> | 25          | 0,90 | 1,14      |
| alle Sorten                                         | / kg (lose)     | Inland   | -    | - | -    | -           | -           | -    | -         | 0,34 | - | 0,40 | <b>0,38</b> | 36          | 0,40 | 0,73      |
| alle Sorten                                         | / kg (2 - 5 kg) | Inland   | 1,69 | - | 1,70 | <b>1,70</b> | 4           | 1,66 | 2,03      | 1,10 | - | 1,25 | <b>1,21</b> | 4           | 1,21 | -         |
| fk Sorten                                           | / kg (12,5 kg)  | Inland   | 0,94 | - | 1,69 | <b>1,14</b> | 20          | 1,12 | 1,54      | 0,72 | - | 1,46 | <b>0,85</b> | 11          | 0,81 | 1,15      |
| fk Sorten                                           | / kg (lose)     | Inland   | -    | - | -    | -           | -           | -    | -         | 0,35 | - | 0,40 | <b>0,37</b> | 22          | 0,40 | 0,73      |
| vfk Sorten                                          | / kg (12,5 kg)  | Inland   | 1,10 | - | 1,69 | <b>1,37</b> | 15          | 1,23 | 1,49      | 0,90 | - | 1,46 | <b>1,00</b> | 10          | 0,97 | 1,11      |
| vfk Sorten                                          | / kg (lose)     | Inland   | -    | - | -    | -           | -           | -    | -         | 0,34 | - | 0,40 | <b>0,38</b> | 11          | 0,40 | 0,72      |
| vfk Sorten                                          | / kg (2 - 5 kg) | Inland   | 1,69 | - | 1,70 | <b>1,70</b> | 3           | 1,67 | 2,09      | -    | - | -    | -           | -           | -    | -         |
| mk Sorten                                           | / kg (12,5 kg)  | Inland   | 1,10 | - | 1,69 | <b>1,36</b> | 8           | 1,38 | 1,67      | 0,90 | - | 1,15 | <b>1,08</b> | 4           | 1,07 | 1,41      |
| mk Sorten                                           | / kg (lose)     | Inland   | -    | - | -    | -           | -           | -    | -         | 0,38 | - | 0,40 | <b>0,39</b> | 3           | 0,40 | -         |
| Sonstige Sorten, fk                                 | / kg (12,5 kg)  | Inland   | 1,10 | - | 1,30 | <b>1,20</b> | 3           | 1,24 | 1,73      | -    | - | -    | -           | -           | -    | -         |
| Sonstige Sorten, fk                                 | / kg (lose)     | Inland   | -    | - | -    | -           | -           | -    | -         | 0,35 | - | 0,40 | <b>0,38</b> | 7           | 0,40 | 0,73      |
| Sonstige Sorten, vfk                                | / kg (12,5 kg)  | Inland   | 1,20 | - | 1,65 | <b>1,33</b> | 6           | 1,33 | 1,44      | 0,90 | - | 1,46 | <b>1,02</b> | 4           | 1,02 | 1,07      |
| Sonstige Sorten, vfk                                | / kg (lose)     | Inland   | -    | - | -    | -           | -           | -    | -         | 0,34 | - | 0,40 | <b>0,37</b> | 7           | 0,40 | 0,73      |
| Sonstige Sorten, mk                                 | / kg (12,5 kg)  | Inland   | 1,10 | - | 1,69 | <b>1,37</b> | 7           | 1,39 | 1,69      | 0,90 | - | 1,15 | <b>1,09</b> | 3           | 1,07 | 1,41      |
| Anmerkungen                                         |                 |          |      |   |      |             |             |      |           |      |   |      |             |             |      |           |
| Ø : Durchschnitt der Preise für die aktuelle Woche  |                 |          |      |   |      |             |             |      |           |      |   |      |             |             |      |           |
| VW-Ø : Durchschnitt der Preise der Vorwoche         |                 |          |      |   |      |             |             |      |           |      |   |      |             |             |      |           |
| VJW-Ø : Durchschnitt der Preise der Vorjahreswoche  |                 |          |      |   |      |             |             |      |           |      |   |      |             |             |      |           |
| Anzahl: Anzahl der Meldungen für die aktuelle Woche |                 |          |      |   |      |             |             |      |           |      |   |      |             |             |      |           |
| Quelle: AMI                                         |                 |          |      |   |      |             |             |      |           |      |   |      |             |             |      |           |